

Archiv der Familie Hollands Nr. 1

1469 Dezember 18 ("des manendaigs na s. Lucien daige")

Vor den Xantener Schöffen Herman Aepeltorn und Johannes Ysbolt verkaufen die Eheleute Gaedert van Bemel, Sohn von Wilhelm, und Eedel van Bemel ein Haus und Erbe in Xanten in der Marsstraße beim Markt, angrenzend an Haus und Erbe der Oelend van Magelsem und den Fuhrweg, sowie an Haus und Erbe der Verkäufer, an die Eheleute Steven und Beerte ten Haeff. Der Fuhrweg ist von dem verkauften Hause abgetrennt und zu dem danebenliegenden Erbe Gaederts zugeschlagen worden. Das Haus erstreckt sich mit seiner Traufe längs des Fuhrwegs und "teyndens den echtersten steenhuys gelijck der mueren lijnrecht uyt thent achter an den wall to". Vom Verkauf ausgenommen wird ein Stückchen des Kohlgartens, der hinten beim Erbe der oben genannten Oelend liegt. Dieses Stück hat Gaedert an Arnd van Magelsem verkauft.

Weiterhin wird in dem Kaufvertrag vereinbart, dass Gaedert einen Neubau an den Fuhrweg in die Nähe von Stevens Haus errichten soll, der einige Bedingungen zu erfüllen hat.

Weiterhin darf Steven dreimal im Jahr den Fuhrweg je vier Tage lang mitbenutzen, und zwar zur An- und Abfuhr von Frucht, Mist und Brennholz. Gaedert muss einen Garten ("*vredetuyne*") zwischen seinem und Stevens Grundstück unterhalten, ebenso wie die Zugänge zu Stevens Mistplatz. Steven wird das Verbot auferlegt, in seinem Hause einen Pferdestall zu unterhalten.

Gaedert übernimmt weiter die Verpflichtung, das Haus und Erbe Stevens mit einer Erbrente von sechs oberländischen, rheinischen Goldgulden frei zu machen, von denen jährlich vier Goldgulden an den neuen Altar in der Xantener Kirche bezahlt werden und zwei an den Kanoniker *Derick Bernaetz*. Dagegen muss Steven den Fuhrweg und das Stückchen Kohlgarten von einer Rente von 12½ oberländischen, rheinischen Goldgulden befreien, die *Gerit van Schueren* jährlich aus Stevens Haus erhebt. Ferner muss Steven eine Rente von vier Mark ablösen, die er aus dem selben Haus schuldet.

Original, Pergament mit Schöffenamtssiegel.

Transfix

1475 Oktober 28 ("op s. Symon ind Juden dach ap.")

Vor den Xantener Schöffen Bemel und Sand verkaufen die Eheleute Steven und Bertha then Haeve ein Haus und Erbe am Markt zu Xanten, einerseits angrenzend an den Fuhrweg und Erbe von Gaedert van Bemel und andererseits an Haus und Erbe des verstorbenen Arnd van Maegelsom angrenzend, an Lambert ter Herenhaeve, Sohn von Wessel.

Original, Pergament mit Schöffenamtssiegel.